

Mitteilung zum Thema Fracking der Piraten in Velbert:

PM vom 30.08.2012 des AK-Kommunalpolitik in Velbert

Umstrittene Erdgasbohrungen im Kreis Mettmann?

Hydraulic Fracturing, kurz Fracking, ist ein spezielles Verfahren zur Förderung von Erdgas aus unkonventionellen Kohlenwasserstofffeldern (z.B. Schiefergestein). Dazu wird ein Gemisch aus Wasser, Sand und Chemikalien unter hohem Druck in ein Bohrloch gepresst, um das Gestein um die Gaslager aufzubrechen. Grosse Mengen der zum Einsatz kommenden zum Teil hochgiftigen Chemikalien verbleiben nach dem Ende der Förderung im Untergrund und stellen so ein erhebliches Risiko für unser Trinkwasser dar.

Laut einer Studie der Firma EXXON liegen die unkonventionellen Vorkommen in Deutschland in der Regel weniger tief als konventionelle Lagerstätten. Der Abstand zum nutzbaren Grundwasser und zu grundwasserabhängigen Ökosystemen ist damit geringer, die Risiken für unser Grundwasser somit unabschätzbar groß.

Die PIRATEN in NRW lehnen Fracking als Fördermethode grundsätzlich ab, da sie unkalkulierbare Risiken für unsere Umwelt und unser Trinkwasser bedeutet.

Die PIRATEN in Velbert fordern auf ein Verbot des "Fracking" hinzuwirken. Wir fordern Stadt, Kreis, Bezirk, Land und den Bund auf, klar Stellung gegen Fracking zu beziehen.

### Die Lage in unserer Region

Die Bezirksregierung Arnsberg hat der Firma BASF Wintershall 2010 die Aufsuchungserlaubnis für das sogenannte Feld Ruhr erteilt. Das gesamte Stadtgebiet der Stadt Velbert ist darin enthalten. In Europa sind erste Verbote von Fracking erlassen worden. Das französische Parlament beschloss 2011, die umstrittene Erdgasförderung per Fracking offiziell zu verbieten. Auch in Bulgarien und in den Niederlanden (Provinz Brabant) sind Verbote erlassen worden.

### Die Reaktion der NRW Landesregierung

In NRW gibt es bis zum 31.08.2012 ein Fracking Moratorium und die Landesregierung hat ein umfassendes Gutachten zu den Risiken von Fracking in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten soll Ende August vorliegen. Wie wird die Entscheidung der Landesregierung ausfallen?

Verantwortlich für den Inhalt dieser Pressemitteilung:

Arbeitskreis-Kommunalpolitik der Piratenpartei in Velbert

Martin Schwarz, Telefon: 0163-6358398

Martin Leonhardt, Telefon: 0151-50433456

Piratenpartei Deutschland

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Postfach 103041

44030 Dortmund

### Über die Piratenpartei Deutschland:

Die Piratenpartei Deutschland (PIRATEN) wurde am 10. September 2006 in Berlin gegründet und ist mit rund 32.000 Mitgliedern die größte der nicht im Bundestag vertretenen Parteien. Die PIRATEN treten ein für mehr Transparenz des Staates, direkte Demokratie und stärkere Bürgerbeteiligung, Bekämpfung von Monopolen, gebührenfreie Bildung, Offenlegung von öffentlich geförderten Forschungsergebnissen, Stärkung der Bürgerrechte sowie Wahrung der Grundrechte. Zur Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen erweiterten die PIRATEN ihr Programm zudem um Themen wie Arbeit und Soziales, Bauen und Verkehr, Verbraucherschutz, Gesundheits- und Drogenpolitik, Kultur, Umwelt sowie Wirtschaft und Finanzen.

Mit ihren programmatischen Zielen hat die Piratenpartei bereits einige Erfolge erzielt: Seit der Wahl zum Abgeordnetenhaus in Berlin im Jahr 2011 ist die Bürgerrechtspartei mit 15 Abgeordneten erstmals in einem Landesparlament vertreten. Bei der Bundestagswahl 2009 gewannen die PIRATEN 2,0 Prozent der Stimmen und konnten bei der Landtagswahl im Mai 2010 in Nordrhein-Westfalen 1,6 Prozent der Wähler überzeugen. Im Europaparlament stellen sie durch die schwedische „Piratpartiet“ bereits zwei Abgeordnete. In diesem Jahr zog die Piratenpartei in drei weitere Landtage ein. Im Saarland mit 4 Abgeordneten, in Schleswig-Holstein mit 6 Abgeordneten und in Nordrhein-Westfalen werden 20 Abgeordnete die PIRATEN und damit die Wähler vertreten. In Bielefeld ist die Piratenpartei in der Bezirksvertretung Dornberg, in Jüchen im Gemeinderat sowie in Münster und Aachen im Stadtrat vertreten.

### Ablehnung von Fracking

Die Piraten Nordrhein-Westfalen lehnen Hydraulic Fracturing, auch Fracking genannt, als Gasfördermethode ab. Bei diesen Vorhaben werden Boden und Grundwasser großen Risiken für uns und die zukünftigen Generationen ausgesetzt. Das Einbringen zahlreicher, zum Teil hochtoxischer Stoffe mit unkontrollierter Ausbreitung ist abzulehnen. Daher setzen wir uns für ein Verbot von Fracking im Land, im Bund und der EU ein. Um den Energiebedarf zu decken, setzen wir statt dessen auf Effizienzverbesserungen, Einsparungen und Generative Energien mit modernen Speichertechniken zum Ausgleich von Fluktuationen bei Energieproduktion und -Verbrauch.

[http://wiki.piratenpartei.de/NRW-Web:Grundsatzprogramm#Ablehnung\\_von\\_Fracking](http://wiki.piratenpartei.de/NRW-Web:Grundsatzprogramm#Ablehnung_von_Fracking)